

**DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHE ZUSAMMENARBEIT ZUM WIEDERBEGINN
DER PHOTOGRAMMETRISCHEN VERMESSUNG DER GLETSCHER
IN DEN ZILLERTALER ALPEN NACH 1945**

Hans Günter GIERLOFF-EMDEN, München*

Der Wiederbeginn der photogrammetrischen Vermessung der Gletscher fand im September des Jahres 1951 statt, das heißt, im September 2001 vor genau einem halben Jahrhundert.

**Der Gletscherkurs in den Zillertaler Alpen mit Prof. Dr. R. FINSTERWALDER, München
und Prof. Dr. H. KINZL, Innsbruck**

Im September 1951 wurde die photogrammetrische Vermessung der Gletscher im Alpenraum nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgenommen. Eine systematische Vermessung war mit Hilfe der Photogrammetrie erstmalig von S. FINSTERWALDER 1889 am Vernagtferner vorgenommen worden, 1890 und 1922 diejenigen am Gepatschferner.

Im September 1951 wurde ein Kursus zur Hochgebirgsforschung mit Photogrammetrie im Zillertal am Berliner Haus abgehalten. Als Fachwissenschaftler zur Hochgebirgsforschung waren aus der BRD und aus Österreich Professoren und Dozenten, Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter wie R. FINSTERWALDER (TH München), TROLL (Bonn), SPREITZER (Wien), KINZL (Innsbruck), POSER (Göttingen), HOINKES (Innsbruck), HOFMANN (München), LICHTER (München), LINDIG (München), UNTERSTEINER (Innsbruck) beteiligt.

An dem Kurs nahmen etwa zehn wissenschaftliche Assistenten der Geographie aus der BRD teil: die Assistenten und späteren Professoren BEUERMANN, GIERLOFF-EMDEN, HAHN, HÖVERMANN, KELLER, LAUER, MECKELEIN, UHLIG und WEISCHET, und der Dozent Dr. WERDECKER (TH Darmstadt).

Mit diesem Kursus wurde die Photogrammetrie als geeignete präzise Methode somit jüngeren Wissenschaftlern der Geowissenschaften nahe gebracht und als notwendige Wissenschaft zur Vermessungstechnik für die Geländearbeit vorgestellt. Die Teilnahme an der praktischen Anwendung der Vermessungsarbeit der Photogrammetrie stand dabei im Vordergrund des Kurses, wie sie auch später von Geographen genutzt wurde.

Mit Blick auf die Historie sollen hier die Aufstellungen zum Inhalt des Gletscherkurses und der beteiligten Wissenschaftler aus Deutschland und Österreich als kleiner Beitrag zur interdisziplinären Forschungsarbeit im Umfeld der Photogrammetrie anhand des nachfolgenden Kursplanes aufgeführt werden.

Das Thema Gletscherforschung steht seit Jahren auch im Mittelpunkt globaler Klimaforschung. Mit der Einführung der Photogrammetrie seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts konnte auf der Grundlage der Vermessungen bis 1951 ein Massenverlust von Gletschereis in den Alpen und auch in anderen Regionen festgestellt werden.

* em.o.Univ.-Prof. Dr. Hans Günter Gierloff-Emden, Geographisches Institut der Universität München, D-80333 München, Luisenstraße 37; <http://www.geographie.uni-muenchen.de/>

Die weitgefächerte Bedeutung der Photogrammetrie ist auch in der Liste der Teilnehmer verschiedener Fachrichtungen dokumentiert. Die Teilnehmerliste umfasste 40 Wissenschaftler und Anwender aus deutschen und österreichischen Hochschulen, wie auch Dienststellen und Büros der verschiedenen Fachrichtungen: Es waren Teilnehmer aus der Photogrammetrie, Geophysik, Kartographie, Geodäsie, Geographie, Geologie, Mineralogie, Vermessungsämtern sowie Ingenieurbüros vertreten.

Zeitplan für den Gletscherkurs in den Zillertaler Alpen vom 2.-8. September 1951

GLETSCHERKURS

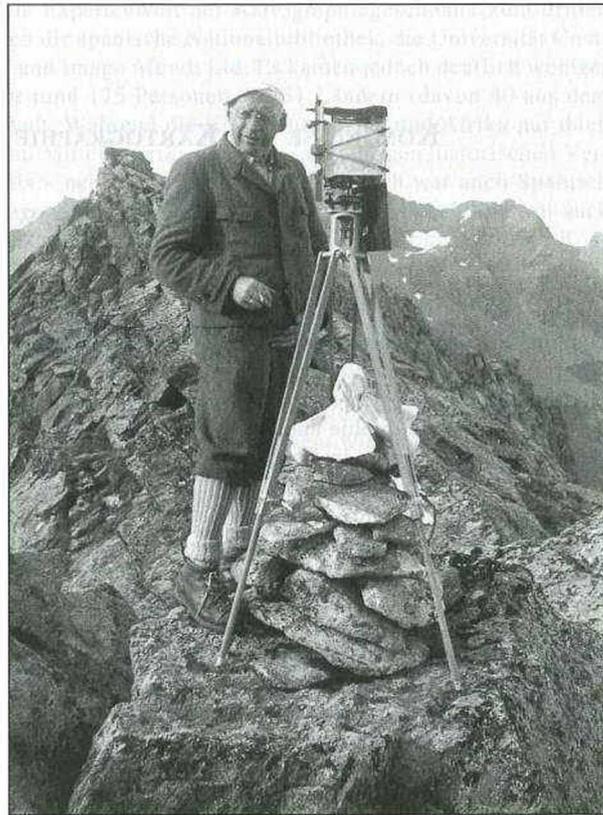
Prof. Dr. Richard FINSTERWALDER, Institut für Photogrammetrie der TH München
2.-9. September 1951, Berliner Haus, Zillertaler Alpen

Sonntag, 2.9.	10 Uhr: Einführungsvortrag von Prof. FINSTERWALDER Einführungsvortrag von Prof. TROLL 13 Uhr: Besteigung von Roßruck mit Gruppe Prof. FINSTERWALDER, photogrammetrische Vermessung
Montag, 3.9.	09 Uhr: Vorträge über Triangulation und Instrumente und von Prof. KINZL über Gletscherkunde 14 Uhr: Gang ins Vorfeld mit Prof. TROLL 20 Uhr: Vortrag von Prof. POSER, Periglazialforschung
Dienstag, 4.9.	09 Uhr: Vortrag über Instrumente 13 Uhr: Gang ins Vorfeld und auf den Schwarzensteingletscher mit Professoren TROLL und KINZL 20 Uhr: Vortrag
Mittwoch, 5.9.	06 Uhr: Besteigung des Schwarzenstein (3.400 m, Sicht bis zum Zugspitz-Plateau), Besuch der Hütte Vittorio Veneto auf der italienischen Seite, Vermessung
Donnerstag, 6.9.	09 Uhr: Vortrag von Dr. STEIL, Geologie des Gebietes 13 Uhr: Besteigung des Saurüssel und Vermessung am Horngrat und -vorfeld, Vermessung des Vorfeldes vom Schwarzseeaufstieg aus 20 Uhr: Vortrag von Prof. FINSTERWALDER, Gletscherbewegung und Messungen am Gletscher
Freitag, 7.9.	09 Uhr: Geologische Exkursion zum Schwarzsee 14 Uhr: Besuch der Meteorologischen Station auf dem Hornkees (Strahlungsbilanz) 20 Uhr: Vortrag Dr. HOINKES, Meteorologie, Strahlungshaushalt
Sonnabend, 8.9.	09 Uhr: Vortrag von Prof. KINZL, Gletscher und Vorfeldmorphologie 10 Uhr: Vorfeldbegehung des Hornkees Flechtenbeobachtungen Abschlußabend unter Leitung von Dr. HOFMANN

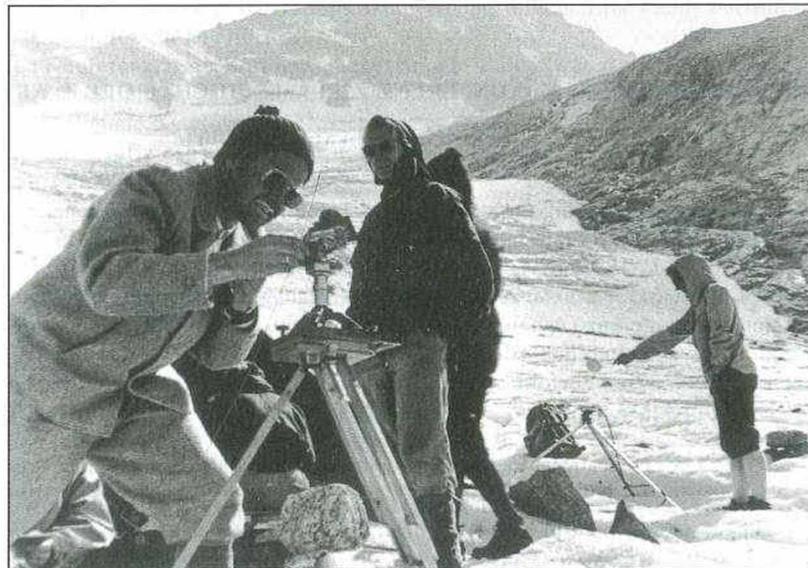
Zu den Abbildungen:

- Photo oben: Prof. Dr. R. FINSTERWALDER mit photogrammetrischer Kamera. Kameraverschluss: Lederkappe, abnehmbar, keine Mechanik! mit Belichtungszeit von 15 sec.
- Photo unten: Der Meteorologe, Dozent Dr. HOINKES bei einer Messung auf dem Gletscher Waxegkees

R. FINSTERWALDER
mit Photogrammetri-
scher Kamera



Dr. HOINKES
bei einer
Messung



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [143](#)

Autor(en)/Author(s): Gierloff-Emden Hans Günter

Artikel/Article: [Deutsch-Österreichische Zusammenarbeit zum Wiederbeginn der photogrammetrischen Vermessung der Gletscher in den Zillertaler Alpen nach 1945 299-301](#)